



## Digitale Vorankündigung von Notfallpatienten (DINOVO)

### Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“

Eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger ist ein zentrales Anliegen der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Das Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“ bündelt bisherige erfolgreiche Aktivitäten. Gleichzeitig setzt es neue Impulse für innovative Konzepte und fördert Maßnahmen, die dazu beitragen, die Versorgung auch in den ländlichen Regionen des Landes in Zukunft zu sichern.

#### Im Vordergrund stehen vier zentrale Handlungsfelder:

- Initiativen zur Fachkräftesicherung
- Initiativen zur Entwicklung sektorübergreifender Versorgungsmodelle im ländlichen Raum
- Initiativen zur Entwicklung und Ausbau von telemedizinischen Strukturen
- Prävention

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite [www.gp2020.rlp.de](http://www.gp2020.rlp.de)

In einer Notfallsituation zählt jede Minute, besonders bei der Aufnahme in eine Klinik. Das Land Rheinland-Pfalz hat mit dem „Landesweiten zentralen Behandlungskapazitätenachweis“, kurz ZLB, das vom Fraunhofer IESE entwickelt wurde, eine landesweite Informationsplattform für Rettungsdienst und Leitstellen geschaffen. Darauf aufbauend ist das Ziel des Projektes, den ankommenden Patienten mittels einer automatisierten elektronischen Datenübermittlung in den Kliniken anzumelden.

Diese Informationen sollen in den Kliniken auf einer elektronischen Anzeigetafel (Dashboard) oder alternativ auf einem Desktop-PC zur Verfügung stehen, damit die Aufnahme und weitere Behandlung in einer Zentralen Notaufnahme (ZNA) der Klinik bereits frühzeitig vorbereitet werden kann.

Das Projekt wird mit Kliniken und den entsprechenden Leitstellen in den Rettungsdienstbereichen Bad Kreuznach und Rheinhessen durchgeführt. Zusammen repräsentieren die beiden Regionen knapp ein Viertel der rheinland-pfälzischen Bevölkerung und ca. 20 Klinikstandorte.

Das Projekt stellt eine verbesserte Informationsübermittlung und Vernetzung von Rettungsdienst, Leitstellen und Kliniken sicher.

Mehrfache Anfragen an eine Vielzahl von Kliniken können so vermieden und der aktuelle Aufnahmezustand der Kliniken kann überdies rechtssicher dokumentiert werden.

Nach Abschluss der Vorarbeiten wird das Projekt im Frühjahr 2016 umgesetzt werden.

#### Ansprechpartner:

**Dipl. Inform. Rolf H. van Lengen**

Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE

Deutsches Zentrum für Notfallmedizin und Informationstechnologie  
am Fraunhofer IESE  
Fraunhofer-Platz 1  
67663 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 6800-210  
Fax: 0631 6800-92103